

EINE NATUR FÜR ALLE...



...ALLE FÜR DIE EINE!

Nachhaltigkeitsbericht 2018

COP Global Compact Fortschrittsbericht 2018
KVG Quartz Crystal Technology GmbH

2018

Nachhaltigkeitsbericht der KVG Quartz Crystal Technology GmbH

Neckarbischofsheim / Deutschland März 2019

Vorwort

KVG stellt eigenverantwortliches Denken und Handeln in den Vordergrund. Dies ist essentieller Teil der gelebten Unternehmenskultur. Durch unser Verständnis des nachhaltigen Schaffens, durch unsere Mitarbeiter, Kunden, Lieferanten und Stakeholder sind wir als mittelständiges Unternehmen gefordert sich dieser Aufgabe nicht nur zu stellen sondern dies auch nach außen zu kommunizieren. Dieser Anforderung von Kommunikation nach außen kamen wir 2013 zum ersten Mal in der über 65 jährigen Geschichte des Unternehmens nach.

In 2011 war es uns ein besonderes Anliegen dem Global Compact beizutreten.

Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, die Global Compact Prinzipien in der Unternehmensstrategie, der Unternehmenskultur zu verankern und im Tagesgeschäft und zu leben. Unser Engagement kommunizieren wir klar gegenüber der Öffentlichkeit und Stakeholdern, beispielsweise mit internen und externen Publikationen, Schulungen und unserem Internetauftritt. Stakeholder sind definiert als juristische oder natürliche Personen die in beträchtlichem Maße von den Aktivitäten, Produkten und/oder Dienstleistungen des Unternehmens betroffen sind. Gerne geben wir Auskunft auf konkrete und berechtigte Anfrage.

Wie jedes Jahr liegt im März 2019 der UN Global Compact Fortschrittsbericht für das Geschäftsjahr 2018 vor. Dieser wird gleichzeitig als Nachhaltigkeitsbericht der KVG erklärt und auf der KVG Internetseite veröffentlicht.

Hierdurch zeigen wir allen interessierten Kreisen öffentlich an, dass KVG die zehn Prinzipien des Global Compact unterstützt und wie diese Prinzipien bei KVG umgesetzt und gelebt werden. Diese Prinzipien sind tragende Elemente unseres Verhaltenskodex und unserer ethischen Grundsätze.

Wir haben diese Prinzipien in die Geschäftsabläufe und Unternehmensverantwortung integriert.

Wir werden unser Engagement im Hinblick auf die 10 Prinzipien stetig ausbauen und verbessern.

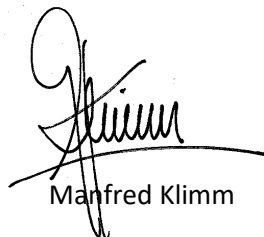
Wir bekennen uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung.

Wir achten auf die Umweltverträglichkeit unserer Prozesse und Produkte.

Wir tragen zum Schutz des Klimas und dem Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage bei.

Gemeinsam möchten wir dafür Sorge tragen, dass Nachhaltigkeit auch in Zukunft unser unternehmerisches Handeln bestimmt. Deshalb freuen wir uns auf die konstruktive Diskussion und den partnerschaftlichen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppen und interessierten Kreisen.

Die Geschäftsführung:



Manfred Klimm



Gerd Krauskopf

Das Unternehmen

KVG Quartz Crystal Technology GmbH entwickelt und produziert seit über 70 Jahre elektronische Baugruppen wie Quarzfilter, Quarzoszillatoren und Frequenzmodule.

Jede Art von elektronisch gesteuerten Abläufen benötigt zur Synchronisation Zeittakte in genau definierten Frequenzbereichen. Je exakter ein Ablauf auf einen anderen abgestimmt sein muss, bzw. je mehr Prozesse und Applikationen parallel bearbeitet werden müssen, desto stabiler und zuverlässiger muss der Synchronisationstakt sein, um die erforderliche Systemstabilität zu gewährleisten. Die von KVG Quartz Crystal Technology GmbH eingesetzten Produktionstechnologien erlauben die Herstellung von Baugruppen für nahezu jede Applikation im Frequenzbereich von 1 Hz bis > 3GHz und mit Stabilitäten bis zu $1 \cdot 10^{-9}$ pro Jahr bei extremer Signalreinheit auch unter ungünstigen Umweltbedingungen.

Seit 1947 steht der Name KVG für zuverlässige und professionelle Bauteile und Baugruppen.

KVG ist Vorzugslieferant bei führenden, namhaften und international operierenden Technologieunternehmen und somit stets über zukünftige Systemanforderungen und hierfür notwendige Produkte informiert.

Schon in der frühen Entwicklungsphase von neuen Systemen wird KVG in die Projekte von Kunden einbezogen, um bei der optimalen Produktdefinition der von KVG zu entwickelnden Baugruppen mitzuwirken. Das Vertrauen unserer Kunden in die Leistungsfähigkeit der KVG gründet sich auf der langjährigen und positiven Zusammenarbeit und dem problemlosen Einsatz von KVG Produkten. Der seit Jahren stabile Kundenstamm ist Garant für die stetige Weiterentwicklung unseres Unternehmens und der angewandten Technologien.

KVG konzentriert sich mit den Produktentwicklungen auf die oberste Hierarchieebene von Systemen. Wir stehen auf dem technologischen Niveau wie die Marktführer der Branche.

Für spezielle Anwendungen sind wir mit unseren Produkten in der Lage Parameter zu erreichen, die KVG als Erstlieferant für lange Zeit einen Markt sichert und erhöhte Deckungsbeiträge ermöglicht. Produkte die sich durch den Produktlebenszyklus zu low-cost Bauteilen entwickeln werden von uns, nach professioneller Prüfung und erneuter Freigabe des Endkunden, durch Handelsware ersetzt. Diese Strategie ist ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts und wird sich in der Zukunft ausbauen.

Die Fokussierung auf Nischenmärkte, und die hierfür benötigten speziellen Baugruppen bzw. Frequenzmodule, erfordert erhöhte Anstrengungen in der Entwicklung und Produktion. Vorhandene Ressourcen werden stets neu organisiert und gezielt auf den Bedarf der Nischenmärkte ausgerichtet. Die bis 2017 herrschende Fertigungstiefe konnte mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht umfassend auf hohem Niveau weitergeführt werden. Daher war es unumgänglich die Fertigungstiefe des Unternehmens zu reduzieren. Die benötigten Ressourcen für die neue Zielrichtung stehen dadurch uneingeschränkt zur Verfügung. In 2017 wurde die komplette Schwingquartzfertigung geschlossen und seit 2016 Produktionslinien und Produkte verlagert. Das Produktangebot hat sich im Wesentlichen hierdurch nicht verändert.

KVG hat sich in den letzten Jahren zu einem Anbieter für einen Nischenmarkt entwickelt.

KVG konzentriert sich auf Spezialitäten und Sonderanfertigungen mit hohen technischen Anforderungen und gutem Preis/Deckungsbeitragsverhältnis.

Neue Produktentwicklungen und laufende Projekte (Entwicklungsprogramme für optimales Phasenrauschen, geringe Empfindlichkeit gegenüber Umwelteinflüssen und Hochfrequenzmodule) unterstützen diese Neuausrichtung. Ergebnisse und Erfolge bestätigen die neue Strategie von KVG.

Global Compact – 10 Prinzipien (1 & 2)

Menschenrechte

Prinzip 1

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Einflussbereich unterstützen und achten und ...

Prinzip 2

... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Umsetzung durch KVG

KVG achtet die international anerkannten Menschenrechte, wie sie sich in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen definieren.

KVG stellt verantwortungsbewusstes und rechtstreuendes Handeln in den Mittelpunkt der Unternehmenskultur.

KVG erwartet von seinen Geschäftspartnern rechtmäßiges und verantwortungsbewusstes Handeln und wirkt auf die Umsetzung hin.

KVG gewährleistet gesundes und sicheres Arbeiten.

KVG nimmt als sozialer Arbeitgeber seine Fürsorgepflicht wahr.

KVG führt regelmäßig Audits und Mitarbeiterbefragungen durch.

KVG sucht in allen Prinzipien nach stetigem Verbesserungspotential.

KVG schult seine Mitarbeiter.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Im KVG Verhaltenskodex sind die Regelungen zum Schutz der internationalen Menschenrechte verankert. Ergänzt wird der Kodex durch die ethischen Grundsätze des Unternehmens.

Mitarbeiter werden über die Inhalte des Kodex und die ethischen Grundsätze in regelmäßigen Abständen geschult. Das integrierte Management System stellt die Einhaltung und die Sanktionierung von Verstößen gegen die Grundsätze und geltendes Recht sicher. Von Geschäftspartnern der KVG wird die Achtung und Unterstützung der allgemeinen Menschenrechte erwartet und gefordert. Dies wird soweit möglich überprüft und vereinbart.

Zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit innerhalb der Lieferkette führt KVG Lieferantenbesuche und Audits auch im Ausland durch, um die Umsetzung und Wahrung der Menschenrechte gemeinsam mit den Geschäftspartnern zu gewährleisten.

Bei KVG wird gesundes und sicheres Arbeiten durch ein Arbeitsschutzsystem mit internen und externen Audits gewährleistet. Die geringen Probleme, Überprüfungen sowie die Inspektionen durch Behörden bestätigen die Verlässlichkeit des Systems.

KVG zeigt zudem gesellschaftliches Engagement durch Unterstützung sozialer und kultureller Zwecke, Einrichtungen und Projekte. Dies erfolgt u. a. durch Mitgliedschaften sowie Gewährung von Spenden oder Sponsoring und den aktiven Einsatz und Initiativen von Mitarbeitern. Wir unterstützen zum



Beispiel die Organisation Little smile: <http://www.littlesmile.de>

Global Compact – 10 Prinzipien (3,4,5,6)

Arbeitsnormen

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für ...

Prinzip 4

... die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit, ...

Prinzip 5

... die Abschaffung der Kinderarbeit und ...

Prinzip 6

... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umsetzung durch KVG

KVG handelt nach den ILO 4 Grundprinzipien sowie nach den acht ILO Kernarbeitsnormen aus den Übereinkommen und erwartet deren Umsetzung auch von seinen Geschäftspartnern.

KVG ermöglicht eine aktive Betriebsratsarbeit sowie gewerkschaftliche Aktivitäten der Mitarbeiter.

KVG bietet flexible Arbeitszeitmodelle, unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wirkt auf ein ausgewogenes Verhältnis, nicht zuletzt auch mit der 37 Stunden Arbeitswoche, zwischen Arbeits- und Privatleben hin.

KVG bietet den Mitarbeitern Aufstiegschancen und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

KVG bildet nach Bedarf aus und unterstützt Schul- und Bildungsarbeit im gesellschaftlichen Umfeld.

KVG fördert die Gesundheit der Mitarbeiter - z.B. durch großzügige Pausenregelung, Kantine, Unterstützung sportlicher Aktivität, Betriebsarzt usw.

KVG bietet den Rahmen für Initiativen der Mitarbeiter, um kontinuierlich Verbesserungen im Betriebsablauf zu gestalten.

KVG setzt sich für die Wahrung der Chancengleichheit in der Beschäftigung ein.

KVG schult seine Mitarbeiter.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der Verhaltenskodex unseres Unternehmens sowie konkretisierende Richtlinien verpflichten alle Mitarbeiter zur Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen.

KVG Geschäftspartner werden durch die Information über die KVG Anerkennung der ILO Grundprinzipien, und wenn möglich über vertragliche Verpflichtungen, an die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gebunden, um eine nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten.

Innerhalb der KVG stellen die Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter die Interessen der Mitarbeiter sicher. Dabei stehen diese als Mitbestimmungs- und Entscheidungsorgane in der KVG-Organisation kontinuierlich im konstruktiven Austausch mit der Geschäftsleitung.

KVG bietet seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle die den jeweiligen Lebenssituationen und -planungen gerecht werden. Im Mittelpunkt steht dabei Familienfreundlichkeit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

KVG unterstützt den Wunsch auf flexible Arbeitszeiten, in erster Linie bei Eltern und Alleinerziehenden sowie bei Mitarbeitern mit pflegebedürftigen und älteren Angehörigen, durch

angepasste Teilzeitregelungen. Ferner erfolgen Mitarbeitergespräche als zentrales Führungsinstrument zur persönlichen Entwicklung und Orientierung für KVG Mitarbeiter. Gemäß KVG Verhaltenskodex und ethischer Grundsätze sind Diskriminierungen und Benachteiligungen, sowohl von Mitarbeitern als auch von Stellenbewerbern aufgrund der Herkunft oder Rasse, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität, untersagt und ausgeschlossen. KVG wahrt Chancengleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern innerhalb der Personalentwicklung. Wir lehnen unethische oder illegale Geschäftspraktiken unter allen Umständen ab. Wir fördern die multikulturelle Zusammenarbeit und Vielfalt und betrachten dies als Stärke unseres Unternehmens und unseres globalen Netzwerkes.

Global Compact – 10 Prinzipien (7,8,9)

Umweltschutz

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, ...

Prinzip 8

... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu fördern und ...

Prinzip 9

... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Umsetzung durch KVG

KVG investiert in Umweltschutzmaßnahmen und Effizienzverbesserungen in verschiedenen Projekten z.B. Druckluftbereitstellung, Beleuchtung, Energieverbrauchsoptimierung durch gezielte Abschaltung usw.

KVG betreibt ein aktives Umweltschutzmanagement.

KVG betreibt ein aktives Energiemanagement.

KVG setzt auf umweltfreundliche Energieerzeugung und Wärmerückgewinnung.

KVG trennt Material nach Wertstoff, z.B. Papier, Metalle, verwertbare Reststoffe, Biomüll usw.

KVG beteiligt sich an lokalen, nationalen und internationalen Umweltschutzprojekten.

KVG schult seine Mitarbeiter.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

KVG hat im Jahr 2011 mit der Optimierung der Druckluftherzeugung und –Verteilung begonnen. Durch die Überprüfung der tatsächlichen Bedarfe und optimalen Verteilung konnten erhebliche Laufzeitverkürzungen der Anlagen erreicht, und damit die Betriebsstunden und Leistungsaufnahme stark reduziert werden. Weitere Optimierung konnte in 2013 und 2014 erneut Betriebsstunden sparen. Durch die kontinuierliche Leckage-Ortung werden Probleme schnell erkannt und beseitigt. Der Einsatz von stromsparenden Bildschirmen, die LED Beleuchtung in den Büros und die automatische Testendabschaltung hat zu niedrigerem Stromverbrauch und damit zu geringeren Emissionen geführt. Zusätzlich wurden Kontroll- und automatische Abschaltssysteme für die internen Kältesysteme installiert. Wochenendabschaltung wird durch Sensoren und automatische Kontrolle

gesteuert. Leck-Suchsysteme sind in verschiedenen Bereich eingesetzt um Verschwendung von Energie rechtzeitig lokalisieren und beheben zu können.

KVG verfügt über ein Umweltschutzmanagementsystem, welches die Bereiche Immissionsschutz, Umgang mit Störfällen, Gewässerschutz, Umgang mit Gefahrstoffen sowie Abfall umfasst. Das System ist gemäß ISO 14001 zertifiziert.

Der Strombedarf des Unternehmens wird durch einen externen Anbieter erbracht der einen Energiemix aus herkömmlicher und regenerativer Energie bereitstellt.

Natürliche Ressourcen, insbesondere Wasser zur Kühlung werden in geschlossenen Systemen wiederverwendet. Abfallmengen werden bei KVG durch optimierten Stoffeinsatz vermieden bzw. reduziert.

Umweltschutzprojekte, die zum Beispiel die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung bilden, wurden in Südamerika unterstützt. Regenwald in Honduras - Waldgarten – neben der Aufforstung des Regenwaldes entstehen Gärten, die einzelnen Dörfern die Lebensgrundlage durch Landwirtschaft ermöglichen. Aufforstungsprojekt bzw. Tropenwaldschutzprojekt im Regenwald Patuca – Pflanzung und Erhaltung von jeweils 100 Bäumen pro Jahr. Nationale Projekte runden diese Aktionen in jedem Geschäftsjahr ab. Unser Partner in diesen Umweltschutzprojekten ist NatureFund.



Global Compact – 10 Prinzipien (10)

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Umsetzung durch KVG

Korruption ist bei KVG verboten.

Verstöße gegen Recht und Gesetz werden nicht akzeptiert, Ausnahmen nicht toleriert.

KVG schult seine Mitarbeiter.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der KVG Verhaltenskodex sowie die entsprechenden flankierenden Richtlinien verbieten Korruption in jeder Erscheinungsform. Dies erstreckt sich auf alle Handlungen, die den Eindruck einer Beeinflussung von Entscheidungen erwecken könnten. Auf die Einhaltung dieser Grundsätze durch KVG wird bei Geschäftspartnern hingewiesen, die Umsetzung bei den Partnern diskutiert und wenn möglich vereinbart.

Um Korruptionsrisiken vorbeugend entgegenzutreten wird schon bei Vertragsverhandlungen, Projektvereinbarungen sowie der Gestaltung interner Prozesse hierauf strengstens geachtet.

Das interne Schulungsprogramm beinhaltet im Rahmen der Schulung Verhaltenskodex der KVG die Antikorruptionsschulung. Um Korruptionsgefahren früh genug zu erkennen, und für möglichst jeden Mitarbeiter den Tatbestand der Korruption klar zu definieren, ist der Verhaltenskodex Grundlage und die direkten Ansprechpartner der Betriebsrat und/ oder die Geschäftsleitung.

Quellen

KVG Ethische Grundsätze

KVG Verhaltenskodex

www.kvg-gmbh.de

KVG Quartz Crystal Technology GmbH

Waibstadter Strasse 2 – 4

74924 Neckarbischofsheim

Manfred Klimm – Geschäftsführung

Tel: +49 7263 648 114

Fax: +49 7263 648 119

Mail: mklimm@kvg-gmbh.de

KVG Quartz Crystal Technology GmbH Neckarbischofsheim

Integriertes Managementsystem für Nachhaltigkeit

In der Unternehmensphilosophie der KVG sind ökologische, ökonomische und soziale Aspekte schon immer gleichberechtigt und stehen im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns. Umwelt-, Qualitäts- und soziale Ziele stehen bei KVG gleichrangig neben den betriebswirtschaftlichen Zielen.

Die praktische Umsetzung unserer Unternehmensphilosophie tragen alle Mitarbeiter.

Die Geschäftsleitung nimmt sich der Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagement persönlich an. Die Aufgabe ist die Definition, der Betrieb und die Überwachung des integrierten Managementsystems sowie die Beratung, Koordination und Unterstützung aller Funktionsbereiche bei nachhaltigkeitsrelevanten Themen und Fragestellungen. In der Organisationsstruktur der KVG ist das Nachhaltigkeitsmanagement direkt bei der Geschäftsleitung angesiedelt und damit immer mit höchster Priorität und den notwendigen Ressourcen ausgestattet.

Kontinuierliche Verbesserung

Unser Managementsystem gewährleistet die Umsetzung der Unternehmens- und Umweltpolitik sowie die Kontrolle definierter Zielen und Forderungen. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse und Tätigkeiten ergibt sich durch Soll/Ist Vergleich und daraus resultierenden Verbesserungsmaßnahmen und Projekte.

Dabei legen wir die einzelnen Ziele klar und überschaubar fest. Hierdurch erreichen wir eine unmissverständliche Definition der Vorgaben und Ziele. Es geht dabei immer um die Annäherung an eine nachhaltige Wirtschafts- und Lebensweise, deren Definition sich im Laufe der Zeit entwickelt und Veränderungen unterliegt.

Ein integriertes Chancen- und Risikomanagement wirkt vorbeugend durch frühzeitige Erkennung von Chancen und Risiken in allen Bereichen und Belangen.

Durch die aktive Teilnahme aller Mitarbeiter – jeder ist bei KVG für Qualitätssicherung und Umweltschutz in seinem Arbeitsbereich selbst- und mitverantwortlich – gelingt es uns, das Managementsystem in allen Unternehmensbereichen fest zu verankern und effizient zu gestalten. Grundlage unseres Tuns ist die KVG Unternehmenspolitik, der Verhaltenskodex und die ethischen Grundsätze der KVG – veröffentlicht auf der KVG Internet Seite www.kvg-gmbh.de

KVG Unternehmens & Umweltpolitik

KVG Ethische Grundsätze

KVG Verhaltenskodex

Unseres integrierten Managementsystems

Im Rahmen geplanter bzw. periodisch notwendiger interner und externe Audits werden alle Funktionsbereiche kontinuierlich überprüft. Audits werden durch geschulte KVG Auditoren, Kunden, öffentlicher Stellen bzw. durch **DEKRA** und **TÜV** durchgeführt um die bestehenden gültigen Zertifikate der EN9100/ 14001 zu bestätigen. Abweichungen zu den im Managementsystem festgelegten Forderungen, werden in einer Maßnahmenliste geführt und priorisiert durch geeignete Maßnahmen (Ziele, Verantwortlichkeiten, Status, Termine...) abgestellt. Diese Liste ist KVG intern öffentlich zugänglich und die Umsetzung der Maßnahme terminlich

festgelegt. Eine systematische Erfolgskontrolle ist durch die automatische Terminüberwachung gewährleistet.

Jährlich erstellt die KVG eine Unternehmens- und Umweltplanung, die im integrierten Managementsystem monatliche Zielgrößen/Kennzahlen definiert und einer monatlichen Soll/Ist Kontrolle unterliegt. Hierdurch ergibt sich automatisch zum Jahresende die Umweltbilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres – die Auswertung liegt im 1. Quartal des folgenden Geschäftsjahres vor.

Umfang und Genauigkeit der Datenerhebung für die Umweltbilanz orientieren sich an der Relevanz der zu erwartenden Umweltauswirkungen. Periodisch erstellt die Geschäftsführung einen Bericht. Dieser ist intern allen Mitarbeitern zugänglich und hängt in Auszügen am Schwarzen Brett. Auf Grundlage der Kennzahlen und Ergebnisse aus der Systembewertung und der Umweltbilanz beurteilen die Führungskräfte der KVG das Gesamtergebnis und die Funktion des integrierten Managementsystems. Aus diesem Prozess entstehen neue Ziele und Maßnahmen.

Die Systembewertung, die Umweltbilanz, Ziele und Maßnahmen sind für alle Mitarbeiter zugänglich und jederzeit einsehbar. Jeder Mitarbeiter hat die Möglichkeit, das Managementsystem aktiv zu begleiten. Alle Zielvorgaben und Maßnahmen werden regelmäßig mit den Bereichen Arbeitssicherheit, Risikomanagement und Datenschutz abgestimmt.

Das Herz unseres Managementsystems sind engagierte und motivierte Mitarbeiter, die sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen, sich mit den Zielen des Unternehmens identifizieren und aktiv an ihrer Umsetzung der Ziele arbeiten.

Die flache Organisationsstruktur und Größe der KVG fördert die Kommunikation und Teamarbeit - sowohl innerhalb einer Abteilung als auch abteilungsübergreifend. Durch die intensive Zusammenarbeit aller Mitarbeiter – unabhängig von Hierarchieebenen – schaffen wir einen fortlaufenden Verbesserungsprozess für alle unsere Unternehmensaktivitäten.

Jedes Team wird von einem Teamleiter geführt und agiert als eigenverantwortlicher Dienstleister, der sich stets an den Vorgaben der internen und externen Kunden orientiert. Auf diese Weise sichern wir die Qualität unserer Produkte und Leistungen.

Arbeitssicherheit

Bestandteil unseres Tuns ist die Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

Als Herstellungsbetrieb für elektronische Baugruppen verfügen wir über eine breite Palette von Maschinen und Anlagen mit geringem bis mittlerem Gefahrenpotenzial. Wir setzen zudem sehr geringe Mengen an Gefahrstoffen ein. Wir analysieren mögliche Notfallpotenziale systematisch durch unser Team für **Sicherheit Umwelt und Organisation SUMO**, um Arbeitsunfälle zu vermeiden. Dies spiegelt sich positiv in der Auswertung der meldepflichtigen Unfälle der letzten Jahre wider.

Neben der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, wie z.B. regelmäßigen Anlagen- und Geräteprüfungen, sorgen wir vor allem mit wiederkehrenden Schulungen und Einweisungen sowie fest definierten Verhaltensregeln für die Sicherheit unserer Mitarbeiter.

Nachhaltigkeit im Einkauf

KVG arbeitet mit Lieferanten zusammen, die sich an hohen Qualitäts-, Umwelt- und Sozialstandards halten. KVG weist alle Lieferanten generell auf die Standards der KVG hin um, mit der Vorbildfunktion, eine stetige Verbesserung der Standards bei allen Lieferanten und Geschäftspartnern zu ermöglichen.

Nachhaltigkeit im Einkauf ergibt sich durch Aktivitäten die in Verbindung mit den drei Säulen der Nachhaltigkeit stehen (Ökologie, der Ökonomie und der Soziologie). Diese Aktivitäten müssen so gestaltet sein, dass die momentanen Bedürfnisse befriedigt werden können, ohne zu riskieren, dass zukünftige Generationen dazu nicht im Stande sein könnten.

KVG bewertet seine Lieferanten nicht nur nach Preis und Qualität. Basierend auf den Unternehmensgrundsätzen hat KVG für die Hauptlieferanten Einkaufsprozesse und Methoden erstellt und wenn möglich vereinbart, die soziale, ökologische und ethische Standards berücksichtigen. Durch eine intensive Zusammenarbeit wird eine deutliche Verbesserung in allen Bereichen (z.B. Qualität, Kosten und Verfügbarkeit...) erreicht. Die KVG Lieferantenbewertung wird den jeweiligen Lieferanten zur Verfügung gestellt – sowohl Positives als auch Verbesserungspotential kommuniziert. Es werden gemeinsam Verbesserungspotenziale untersucht, Ziele festgelegt und die Umsetzung definiert und begleitet.

Selbstauskunft bzw. Audits Vorort werden bei Lieferanten durchgeführt.

Hauptziele sind:

- Verbesserung der Qualität
- Verbesserung der Liefertreue
- Effizienzsteigerung im Einkaufsprozess
- Erhöhung der Flexibilität
- Erhöhung der Versorgungssicherheit
- Lieferantenentwicklung in Bezug auf Umwelt- und Ethikstandards

Verantwortung für Mitarbeiter

Wir wissen um den Wert des einzelnen Menschen im Unternehmen und kommunizieren offen und vertrauensvoll miteinander. Leistungswilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bieten wir Entwicklungschancen.

Neben den obligatorischen Schulungen für alle Mitarbeiter, (z.B. Sicherheit am Arbeitsplatz, Vertraulichkeit, Verhaltenskodex, ESD Schutz, Umweltschutz, Nachhaltigkeit), werden weitere Schulungen intern bzw. auch extern nach Bedarf durchgeführt.

Die Verantwortung für Mitarbeiter ist in der Unternehmens- und Umweltpolitik, im Verhaltenskodex und in den Grundsätzen der KVG detailliert beschrieben.

Zahlen – Daten - Fakten

Umweltaspekte – sind alle vom Unternehmen irgendwie beeinflussten Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die potentielle Auswirkungen auf die Umwelt haben. Es wird unterschieden zwischen direkten und indirekten Umweltaspekten. Direkte Umweltaspekte sind vom Unternehmen kontrollierbar und unmittelbar zu beeinflussen (z.B. Wasserverbrauch, Abfall, Emissionen...) Die indirekten Umweltaspekte kann das Unternehmen nicht in vollem Umfang kontrollieren oder beeinflussen(z.B. Umweltaspekte in der Lieferkette)

Direkte Umweltaspekte:

- Energieverbrauch,
- Rohstoffverbrauch,
- Abfälle,
- Emissionen,
- Transport und Verkehr

Energieverbrauch

Für alle produzierenden Unternehmen stellt der Energieverbrauch eine der wichtigsten Quellen für Verbesserungspotenziale dar. Umfangreiche Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs wurden bereits in den letzten Jahren umgesetzt. Zum Beispiel wurde die Druckluftgewinnung und Verteilung, bzw. die zeitliche Verfügbarkeit optimiert – der Energiebedarf hierfür wurde um **ca. 50% reduziert** und wird weiter optimiert. Die stetige energetische Anpassung der Gebäude sowie die Umstellung der Lichttechnik auf energiesparenden LED Einsatz sind weitere Felder zur Energieeinsparung. Optimierung der Klimatechnik und kontrollierte Abschaltung bzw. Reduzierung sparen Energiekosten – eine exakte Berechnung dieser Ersparnis ist derzeit nicht möglich findet sich aber zu einem nennenswerten Anteil in der Gesamtreduzierung des Energieverbrauchs des Unternehmens. Prozesse die bisher in großen klimatisierten Räumen liefen wurden in kleine Wärme/Kältekammern verlagert. Die Klimatisierung der Laborräume konnte dadurch auf ein Minimum reduziert werden. Wärmerückgewinnung wird derzeit indirekt genutzt, ab 2018 wird eine direkte und zielgerichtete Nutzung durch umfangreiche Investitionen ermöglicht. Hierdurch können bis zu 10% des Energieverbrauchs eingespart werden. Es wurde eine computergesteuerte, verbrauchsmessende Kälteanlage installiert. Diese Kontrolle ermöglicht die komplette Abschaltung bzw. bedarfsgesteuerte Regelung des Systems. Messungen des kontrollierten Verbrauchs lassen Einsparpotenzial bis zu 20% erkennen – das Monitoring und die Optimierung sind kontinuierlich möglich – weitere Energiebedarfsreduzierung bis zu 10% dadurch möglich. Der Austausch einer alten Kältemaschine durch zwei der benötigten Leistung angepasster Aggregate bringen Energieeinsparung bis zu 20% in den relevanten Bereichen. KVG hat seit 2013 ein Energiemanagement eingeführt und fortgeführt bzw. weiterentwickelt– zertifiziert durch DQS.

Rohstoffverbrauch

Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe sowie elektrischer Strom betrachten wir als Ressourcen die im Entstehungsprozess des Endproduktes verbraucht werden. Der größte Optimierungsansatz ist bei unseren Produkten die Reduzierung der Ausfallraten. Die kontinuierliche Umstellung des Unternehmens hin zum Nischenproduktanbieter macht diesen Ansatz nicht immer möglich. Vergleiche mit den Vorjahren sind durch die Umstellung derzeit noch nicht möglich.

Wasser

Wasser wird insbesondere zur Kühlung von Prozessen und Reinigung von Teilen in den verschiedenen Produktionsabläufen verwendet. Das Kühlwasser ist in einem geschlossenen System und wird nur nach Bedarf ergänzt - bzw. die abgeführte Wärme als Heizungsunterstützung genutzt. Sonstige Verwendung in Sanitäranlagen. Der Wasserverbrauch hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert – 2008 vs. 2013 minus 75% 2011 vs. 2014 minus 30% der niedrige Stand aus 2014 hat sich in 2015 und 2016 wiederholt. Eine weitere Reduzierung wird durch saisonale Schwankungen nicht einfach nachweisbar sein. Der derzeitige Zustand ist sehr gut. In 2017 wurden Kreisläufe mit Wassernutzung neu definiert bzw. abgeschaltet – Reduzierter Verbrauch um -10% – eine weitere Reduzierung in erheblichem Umfang ist damit verbunden – Wasserverbrauch 2017 gegenüber 2016 - 30% - Wasserverbrauch 2018 gegenüber 2017 erneut/zusätzlich - 30%.

Emissionen

Emissionsrelevant sind Heizung und Energieanlagen. Die Reisetätigkeit bzw. Transporte des Unternehmens werden über Flug/Bahnreiskilometer bzw. Benzin/Dieserverbrauch berücksichtigt. Die CO₂ Emissionen wurden in den letzten Jahren stetig verringert – 2008 vs. 2013 minus 25%. Zwischen 2013 und dem Geschäftsjahr 2017 konnte eine erneute Reduzierung der Emissionen um ca. 15% erreicht werden. Die Auswertung Emissionen in Abhängigkeit der gefertigten Bauteile ist nicht mehr aussagekräftig. Durch die Umstrukturierung des Unternehmens, weg von Großserienprodukten hin zu Spezialitäten, sind die produzierten Einheiten massiv reduziert.

Die Darstellung bezieht sich auf den realen Verbrauch und ist nicht mehr auf Produktionsmengen bezogen. Durch Kooperationen und neue Vertretungen in verschiedenen Ländern, die neue Absatzgebiete und Anwendungen für unsere Produkte erschließen, ist eine erhöhte Reisetätigkeit erforderlich. In 2015 und 2016 lagen die CO₂ Werte daher ca. um 10% höher als 2014. Dieser Trend setzt sich auch in den Jahren 2015 bis 2018 weiter fort. Die Gesamtemissionen fallen dennoch stetig. Geschäftsjahr 2017 gegenüber 2016 Emissionen ca. -5%.

Geschäftsjahr 2018 gegenüber 2017 Emissionen ca. -30%.

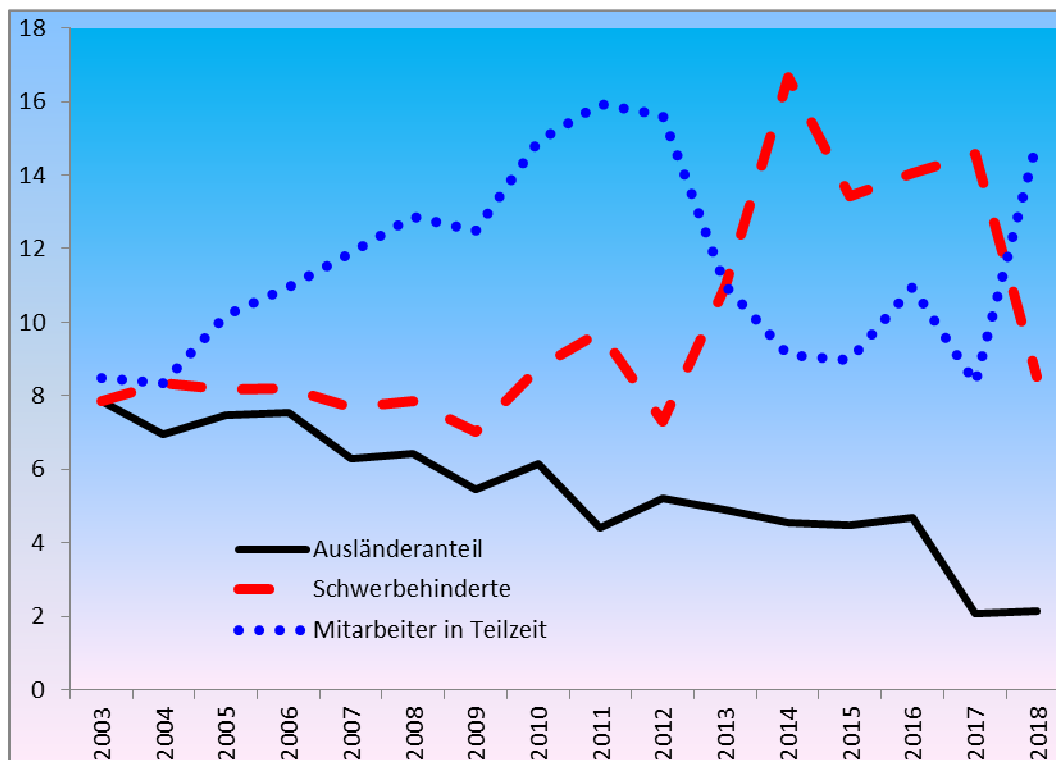
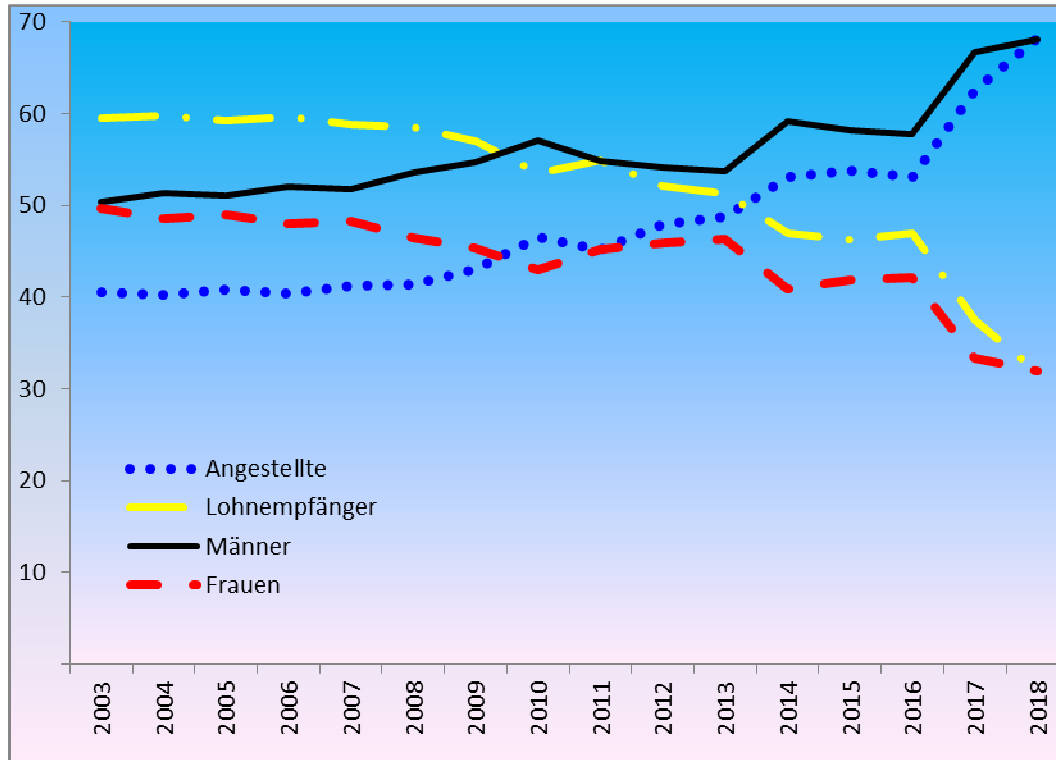
Abfälle

Die verwendeten Rohstoffe fließen aus Gründen der Wirtschaftlichkeit möglichst vollständig in die Produkte ein. Es gilt der Grundsatz: Vermeiden vor Vermindern, Vermindern vor Verwerten, Verwerten vor Entsorgen – wenn Entsorgen dann eine getrennte Entsorgung über zertifizierte Unternehmen. Maßnahmen wie das Vermeiden von Abfällen bzw. der Ersatz von abfallintensiven Verfahren, die Abfalltrennung vor Verwertung, der Einsatz von Mehrweg- und Nachfüllsystemen sind schon seit langem bei KVG selbstverständlich. Abfallmengen reduzieren sich kontinuierlich – 2008 vs. 2011 minus 40% - 2011 vs. 2013 minus 10%. Der niedrige Stand aus 2013 hat sich in 2014 stabilisiert und wurde in 2015 um ca. 20% gesenkt. Eine leichte Reduzierung von ca. 6% konnte in 2016 erreicht werden. Die Abfallwerte für 2017 liegen erneut ca. -35% unter den Vorjahreswerten. Diese Reduzierung ist zum Teil auf die Schließung der Produktionseinheit für Schwingquarze zurückzuführen. Für 2018 konnten die Abfälle erneut gesenkt werden – 20%. Für 2019 rechnen wir erneut mit weniger Abfall – Ziel ca. -10%.

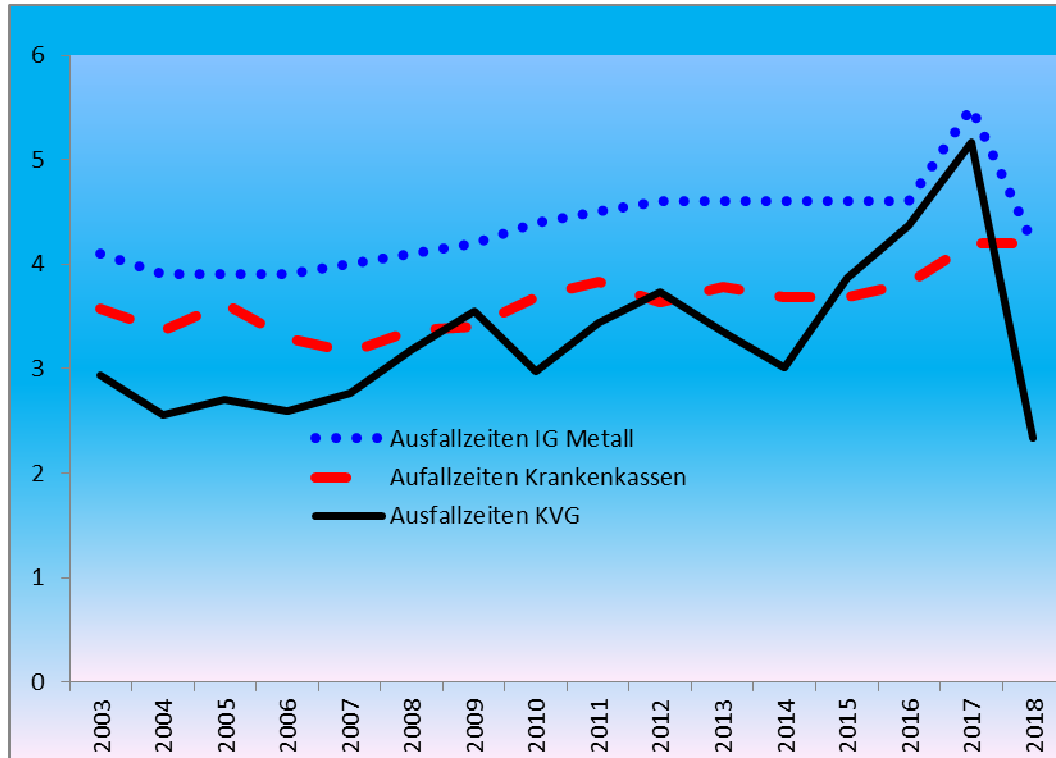
Tabellen - Unternehmens- und Umweltkennzahlen der KVG

Mitarbeiter:

Struktur in %

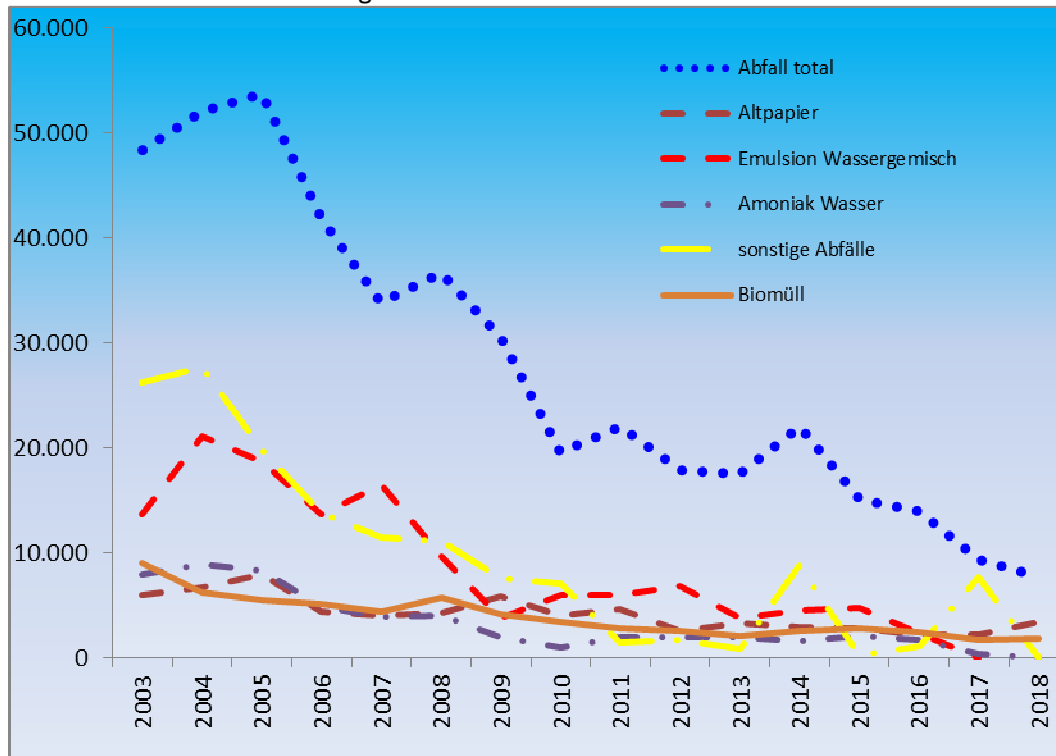


Gesundheit in %



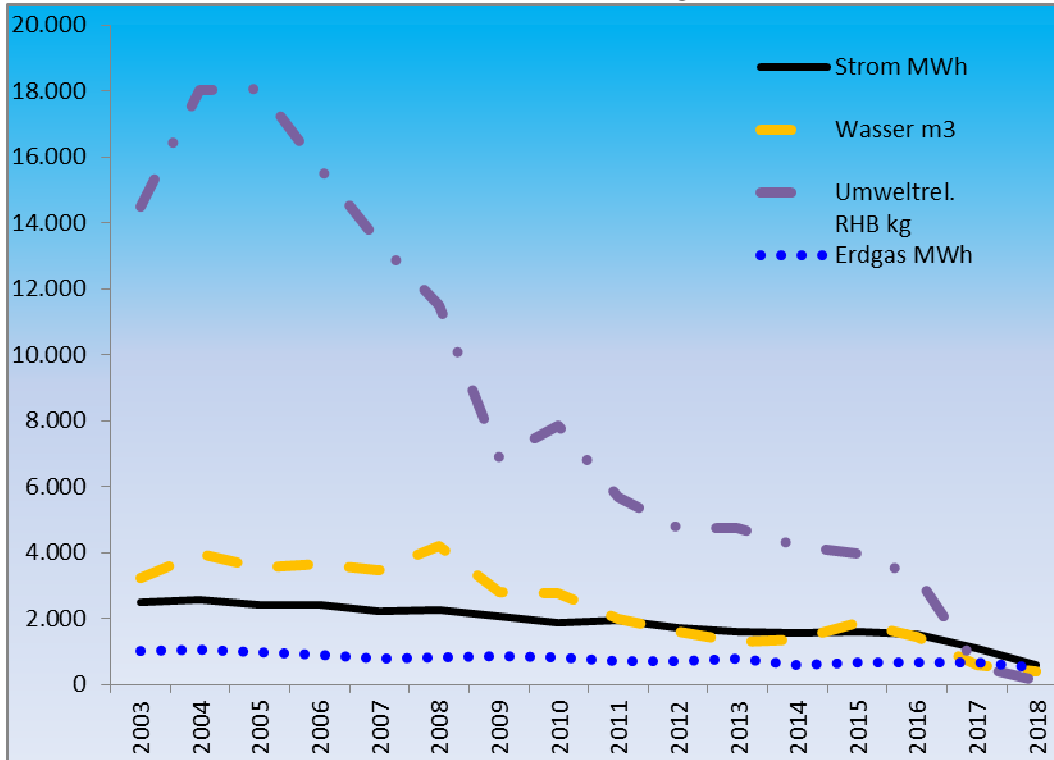
Abfall:

Verschiedene Abfallarten in kg



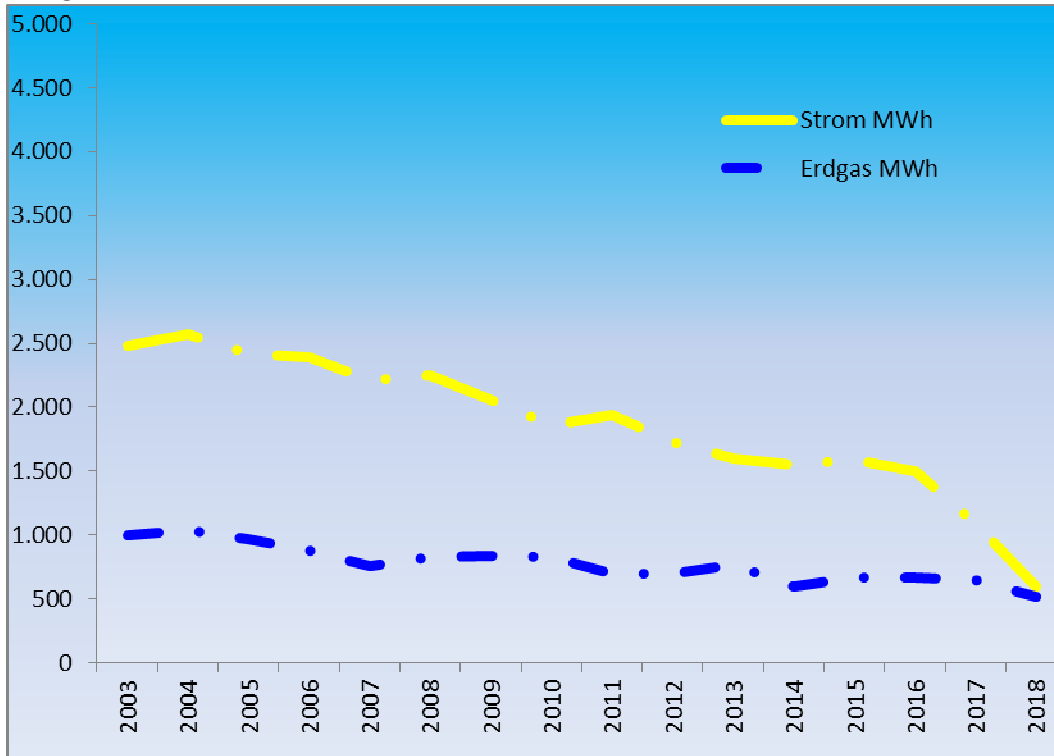
Material und Ressourcenverbrauch:

Jahresverbrauch an Strom, Wasser, RHB Stoffen und Erdgas

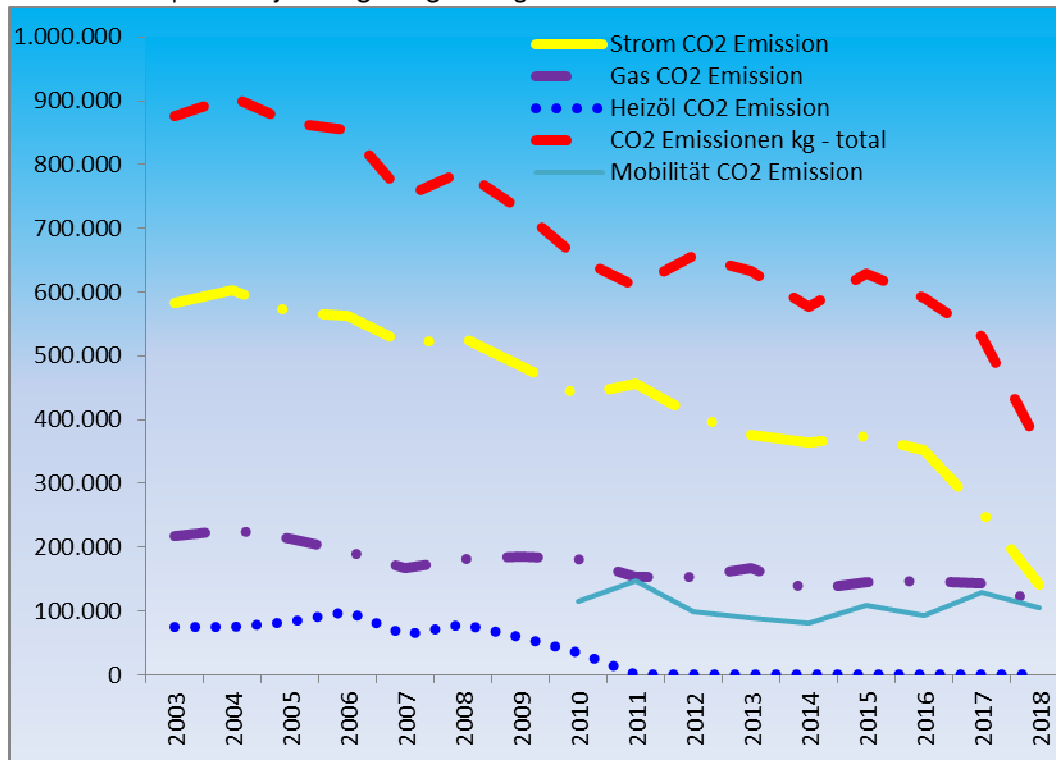


Emissionen:

Energieverbrauch – Strom, Gas, Heizöl, Kfz Kraftstoffe



CO² Emission pro Jahr je Energieträger in kg



CO² Emission in kg



Ziele:

Handlungsfelder und strategische Ziele

Termine

Ausbau des Nachhaltigkeitsmanagements

- Definition weiterer Kernindikatoren
- Festlegung von Maßnahmen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit
Einbindung der Mitarbeiter durch Schulungen
Jährlicher Stakeholder Dialog durch Nachhaltigkeitsbericht

kontinuierlich
kontinuierlich
kontinuierlich
kontinuierlich
kontinuierlich

Integrität im Geschäftsverkehr

- Verbesserung der Compliance und Antikorruptionsmaßnahmen
Durchführungen von Schulungen – Verhaltenskodex
- Einführung und Nutzung von Sanktionsprüfungen

kontinuierlich
kontinuierlich
jährlich
kontinuierlich

Verantwortung für die Umwelt

- Senkung der Abfallmengen um 10%
- Verstärkter Einsatz recyclingfähiger Materialien
- Senkung des Wasserverbrauchs um 5%
- Senkung der CO₂ Emissionen um 5%
- Ausbau der Umweltprojekte mit NatureFund



kontinuierlich
2019
kontinuierlich
2019
2019
kontinuierlich

Produktverantwortung

- Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette
- Ausbau der Beurteilung und Kommunikation mit Lieferanten

kontinuierlich
kontinuierlich
2019

Verantwortung für Mitarbeiter

- Förderung der Mitarbeiter im Unternehmen
- Sensibilisierung der Führungskräfte für dieses Thema
- Mitarbeiterbefragung
- Analyse, Bewertung und Modifikation der Prozesse Personalarbeit
Rezertifizierung EN9100

kontinuierlich
kontinuierlich
kontinuierlich
2019
kontinuierlich
2019

Verantwortung für die Gesellschaft

- Förderung von geeigneten Projekten, Spenden...
- Schule - Bildungschancen für Mädchen auf Sri Lanka



kontinuierlich
kontinuierlich
jährlich

Kontakt

Manfred Klimm

Geschäftsführer

KVG Quartz Crystal Technology GmbH

74924 Neckarbischofsheim

Tel: +49 7263 648 114

Fax: +49 7263 6196

Mail: mklimm@kvg-gmbh.de

Internet: www.kvg-gmbh.de